

Protokoll

über die Sitzung **Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.** am Mittwoch, **04.03.2026**,
18:00 Uhr, **Ratssaal, An der Stadtmauer 1, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Hergen-Herbert Scheve

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Klaus-Peter Sommer

Mitglieder

Herr Harald Baumann

Herr Dietmar Fienemann

Herr Joachim Jaschke

Herr Christian Nacke

Herr Willi Ostermann

Herr Edward-Philipp Pieper

Herr Moritz Plinke

Herr Heinz-Jürgen Richter

Herr Volker vom Hofe

Beratende Mitglieder

Herr Peter Hake

Herr Arne Wotrubez

Verwaltungsangehörige/r

Frau Kim Lia Schöbel

Fachdienst Zentrale Dienste und Recht,
Protokollführung

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

5 Zuhörer/innen

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:52 Uhr

Tagesordnung

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.02.2026 und 18.02.2026 | |
| 3 | Berichte und Bekanntgaben | |
| 4 | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5 | Teilaufhebung der 1. Änderungssatzung zur Örtlichen Bauvorschrift über die Anforderungen an bauliche Anlagen zur Erhaltung und Gestaltung des Stadt- und Straßenbildes der Kernstadt Neustadt a. Rbge.
- Beschluss zu den Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss | 2026/021 |
| 6 | Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG | |
| 6.1 | Antrag des Rübenberger Verlags Tanja Weiß auf Zuschuss für das Buch "Neustadt a. Rbge. und seine Ortsnamen" | |
| 6.2 | Antrag des Feuerwehrvereins Neustadt a. Rbge. e.V. auf Zuschuss für den Feuerwehrball | |
| 6.3 | Antrag des Integrationsbeirates Neustadt a. Rbge. auf Zuschuss für einen Ausflug von 16 Jugendlichen und 8 Betreuern zum Basketballspiel der Shooters am 28.03.2026 | |
| 6.4 | Antrag der Begegnungsstätte Silbernkamp auf Zuschuss für den Kauf von LED Leuchtmitteln | |
| 7 | Planung von Projekten | |
| 8 | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Scheve eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Nielsen und Herr Wagner fehlen entschuldigt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.02.2026 und 18.02.2026

Herr Ostermann teilt mit, dass es im Protokoll vom 04.02.2026 unter TOP 9 einen Schreibfehler gebe und bittet um Korrektur.

Somit ist hat Herr Hergen-Herbst Scheve Herr Hergen-Herbert Scheve den zweiten Wahlgang gewonnen. Er nimmt die Wahl zum Ortsbürgermeister an und übernimmt die Sitzungsleitung.

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.02.2026 wird genehmigt.

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasst einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung mit dem Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen am 18.02.2026 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Herr Sommer berichtet von einem Anliegen aus dem Stadtelternrat „Kindertagesstätten“ bezüglich der Verkehrssituation an der Kita Purzelbaum.

Herr Scheve gibt bekannt, dass am 14.03.2026 der Feuerwehrball und am 21.03.2026 die Müllsammelaktion stattfindet.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Frau Lange aus dem Stadtelternrat „Kindertagesstätten“ stellt die Verkehrssituation persönlich vor und bittet um Unterstützung seitens des Ortsrates. Sie übergibt dem Ortsbürgermeister eine Unterschriftensammlung, welche an die Verwaltung gegeben werden solle.

Ein Einwohner stellt zwei Anfragen zum Thema Bahnübergänge Poggenhagen und Siemensstraße. (Anlage 1 Ö)

1. Die Verlegung der Zufahrtstraße für den Bahnübergang an der Siemensstraße von der ursprünglichen Planung Verlängerung der Straße „An der Eisenbahn“ zur

Verlängerung der Hans-Böckler-Straße wurde entscheidend mit der Rücksichtnahme auf die schützenswerte Tierwelt begründet. Ein Umweg von rund 1 km, den die Neustädter Bürger zurücklegen müssen (insgesamt ca. 4000 km pro Tag für die Neustädter) um die neue Brücke Bahnübergang Siemensstraße zu erreichen, wurde mit dem Argument der Stadt Neustadt zurückgewiesen, dass die Bürger ohnehin Benzinverbrauch durch laufende Motoren vor der Schranke hätten.

Können die Bürger weiter auf die Argumente des Ortsrates und der Stadt Neustadt vertrauen, da westlich der Bahnstrecke zwischen Südstraße und Poggenhagen ebenfalls sich eine schützenswerte Tierwelt befindet und das Argument von Umwegen mit dem Wegfall von „laufenden Motoren“ vor der Schranke zurückgewiesen wird?

2. Im Zuge der Bauarbeiten an der Zufahrtstraße zur Baustelle Bahnübergang Siemensstraße wurde der Regenwasserkanalanschluss für die Häuser Hans-Böckler-Str. 44 - 50 zugeschüttet und es kam zu erheblichen Überschwemmungen. Ansprechpartner für die Wiederherstellung sei - nach Auskunft des Abwasserbehandlungsbetriebes - die Bahn und nicht die Stadt, da die Bahn in bestehende Leitungen eingreife. Die Zahlung der Regenwassergebühren an die Stadt habe damit nichts zu tun.

Ist im Zuge der endgültigen Straßenherstellung, dass die Häuser der Hans-Böckler-Str. 44 - 50 ständig durch Rettungswagen, Post- und Paketdienste und Kraftfahrzeuge erreichbar bleiben und wer ist dafür verantwortlich?

5. **Teilaufhebung der 1. Änderungssatzung zur Örtlichen Bauvorschrift über die Anforderungen an bauliche Anlagen zur Erhaltung und Gestaltung des Stadt- und Straßenbildes der Kernstadt Neustadt a. Rbge.** 2026/021
- Beschluss zu den Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Den Stellungnahmen zur Teilaufhebung der 1. Änderungssatzung zur Örtlichen Bauvorschrift über die Anforderungen an bauliche Anlagen zur Erhaltung und Gestaltung des Stadt- und Straßenbildes der Kernstadt Neustadt a. Rbge. wird, wie in der Anlage 1 zur Beschlussvorlage Nr. 2026/021 ausgeführt, stattgegeben bzw. nicht gefolgt. Die Anlage 1 zur Beschlussvorlage Nr. 2026/021 ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Die Teilaufhebung der 1. Änderungssatzung zur Örtlichen Bauvorschrift über die Anforderungen an bauliche Anlagen zur Erhaltung und Gestaltung des Stadt- und Straßenbildes der Kernstadt Neustadt a. Rbge. wird gemäß § 84 NBauO i. V. m. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen (Anlage 2 zur Beschlussvorlage Nr. 2026/021). Die Begründung hat in der Fassung der Anlage 2 zur Beschlussvorlage Nr. 2026/021 an dieser Beschlussfassung teilgenommen.

6. **Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG**

Herr Baumann teilt mit, dass die Tafel demnächst einen Antrag auf Zuschuss für die Anschaffung eines Defibrillators stellen werde.

Herr Sommer fragt an, ob noch Anspruch auf die Repräsentationsmittel aus 2025 bestehe. Der Ortsrat bittet um zeitnahe Klärung, ob die Gelder noch zur Verfügung stehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Mittel aus Vorjahren stehen nicht zur Verfügung, da Haushaltsmittel nur im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen; § 112 Abs. 1 und 4 NKomVG.

6.1. Antrag des Rübenberger Verlags Tanja Weiß auf Zuschuss für das Buch "Neustadt a. Rbge. und seine Ortsnamen"

Der Ortsrat diskutiert über den Antrag.

Um 18:19 Uhr wird die Sitzung einstimmig unterbrochen.

Herr Scheve führt die Sitzung um 18:20 Uhr fort.

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasst mit 7 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen folgenden

Beschluss:

Frau Tanja Weiß erhält einen Zuschuss in Höhe von 300 Euro für das Buch „Neustadt a. Rbge. und seine Ortsnamen“. Der Zuschuss wird aus den Repräsentationsmitteln gezahlt. Außerdem solle nachgewiesen werden, dass das Projekt finanziell gesichert sei. **(Anlage 5 Ö)**

6.2. Antrag des Feuerwehrvereins Neustadt a. Rbge. e.V. auf Zuschuss für den Feuerwehrball

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Feuerwehrverein Neustadt a. Rbge. e.V. erhält für den Feuerwehrball einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro. Der Zuschuss wird aus den Repräsentationsmitteln gezahlt. **(Anlage 6 Ö)**

6.3. Antrag des Integrationsbeirates Neustadt a. Rbge. auf Zuschuss für einen Ausflug von 16 Jugendlichen und 8 Betreuern zum Basketballspiel der Shooters am 28.03.2026

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Integrationsbeirat Neustadt a. Rbge. erhält einen Zuschuss in Höhe der Kosten der Eintrittskarten für das Basketballspiel am 28.03.2026. Der Zuschuss wird aus den Repräsentationsmitteln gezahlt. **(Anlage 7 Ö)**

6.4. Antrag der Begegnungsstätte Silbernkamp auf Zuschuss für den Kauf von LED Leuchtmitteln

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Begegnungsstätte Silbernkamp erhält einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro für den Kauf von LED-Leuchtmitteln. Der Zuschuss wird aus den Repräsentationsmitteln gezahlt. (**Anlage 8 Ö**)

7. Planung von Projekten

Herr Sommer teilt den aktuellen Stand vom Projekt „Bilder früher/heute“ mit. Es bestehe ebenfalls die Möglichkeit auf den Stehlen einen QR-Code abzubilden. Hinter dem QR-Code verberge sich eine Tonaufnahme, die weitere historische Informationen zu dem Bild gebe.

Er gibt das Angebot (**Anlage 2 NÖ**), ein Bild (**Anlage 3 Ö**) und eine Größendarstellung (**Anlage 4 Ö**) als Anlage zum Protokoll.

8. Anfragen

1. Herr Sommer fragt an, warum keine Verbindung von der Moordorfer Straße zur Siemensstraße, also parallel zur Bahnstrecke, geplant werde. Er möchte wissen, ob dies grundsätzlich möglich sei, welche Voraussetzungen es gebe und was dies koste.
2. Herr Sommer teilt mit, dass es im Stadtgebiet durch das kalte Wetter in den letzten Wochen erhebliche Schlaglöcher in den Straßen gebe. Er möchte wissen, ob die Stadt eine Bestandsaufnahme gemacht habe, wer sich um die Reparatur kümmere und ob etwas dagegen unternommen werde.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die drei Baukontrolleure des Fachdienstes Tiefbau prüfen die städtischen Straßen regelmäßig auf Schäden. Aufgrund des strengen Winters mit häufigem Frost-Tau-Wechsel sind die Schäden in diesem Jahr deutlich stärker ausgeprägt als in den Vorjahren.

Aktuell sind zwei Kolonnen des Bauhofs mit der akuten Schlaglochbeseitigung beschäftigt: eine für die Kernstadt, eine für die Stadtteile. Priorisiert werden dabei stark frequentierte Straßen und Gefahrenstellen. Für die Instandsetzung der Schotterstraßen haben wir eine externe Firma beauftragt, die diese mit Mineralgemisch saniert.

Parallel dazu führen wir derzeit eine umfassende Bestandsaufnahme für großflächige Instandhaltungsmaßnahmen durch. Die Ausschreibungen hierfür sind in Vorbereitung, mit dem Ziel, die Arbeiten noch in diesem Jahr auszuführen.

3. Herr Sommer fragt an, ob an der Kita Purzelbaum die vorgeschlagene Seitenradarmessung stattgefunden haben und bittet um einen Ortstermin mit Herrn Gleue, damit der Ortsrat sich vor Ort ein Bild von der Situation machen könne.

Herr Scheve schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:47 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 25.03.2026

Fragen Ortsrat Sitzung 4.März 2026

Bahnübergang Siemensstraße und Bahnübergang Poggenhagen; Anbindung Poggenhagen westlich der Bahn an die Hans-Böckler-Str.

Die Verlegung der Zufahrtstraße für den Bahnübergang an der Siemensstraße von der ursprünglichen Planung Verlängerung der Straße „An der Eisenbahn“ zur Verlängerung der Hans-Böckler-Str. wurde entscheidend mit der Rücksichtnahme auf die schützenswerte Tierwelt begründet. Ein Umweg von rd. 1 km den die Neustädter Bürger zurücklegen müssen (insgesamt rd. 4.000 km pro Tag für die Neustädter) um die neue Brücke Bahnübergang Siemensstraße zu erreichen wurde mit dem Argument der Stadt Neustadt zurückgewiesen, dass die Bürger ohnehin Benzinverbrauch durch laufende Motoren vor der Schranke hätten.

Vertrauen ist wie Papier: Ist es einmal zerknüllt, wird es nie wieder perfekt.

Frage:

Können die Bürger weiter auf die Argumente des Ortsrats und der Stadt Neustadt vertrauen, da westlich der Bahnstrecke zwischen Südstraße und Poggenhagen ebenfalls sich schützenswerte Tierwelt befindet und das Argument von Umwegen mit dem Wegfall von „laufenden Motoren“ vor der Schranke zurückgewiesen wird?

Bahnübergang Siemensstraße

Bei Bauarbeiten an der Zufahrtsstraße wurde der Regenwasserkanalanschluss für die Häuser Hans-Böckler-Str. 44 bis 50 zugeschüttet und es kam zu erheblichen Überschwemmungen. Das Schmelz- und Regenwasser drang aus Gullis, stand auf der Straße und führte zu Straßenschäden.

Ansprechpartner für die Wiederherstellung sei – nach Auskunft des Abwasserbetriebs – die Bahn und nicht die Stadt, da die Bahn in bestehende Leitungen eingreife. Die Zahlung der Regenwassergebühren an die Stadt habe damit nichts zu tun.

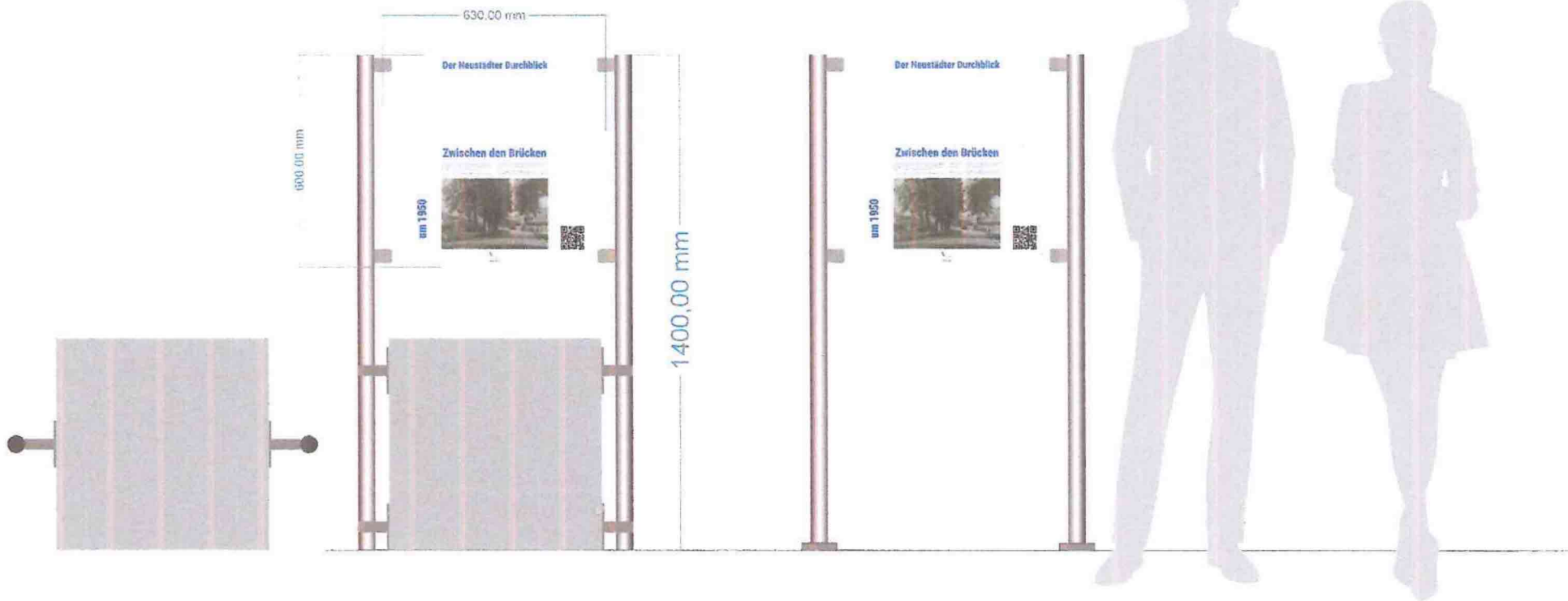
Frage:

Ist im Zuge der endgültigen Straßenherstellung gewährleistet, dass die Häuser der Hans-Böckler-Str. 44-50 ständig durch

- a) Rettungsdienste (Feuerwehr, Krankenwagen)
- b) Post- und Paketdienste
- c) Kraftfahrzeuge

erreichbar bleiben und wer ist dafür verantwortlich?







**Rübenberger
Verlag Tanja Weiß**

**Kunst • Kultur • Literatur
Gestaltung • Lektorat • Satz**

Rübenberger Verlag Tanja Weiß - Gutenbergweg 3 - 31535 Neustadt a. Rbge.

**Ortsrat der Ortschaft Neustadt am Rübenberge
c/o Frau Ortsbürgermeisterin Melanie Stoy
An der Stadtmauer 1
31535 Neustadt am Rübenberge**

Inh. Dr. phil. Tanja Weiß
Gutenbergweg 3
31535 Neustadt a. Rbge.
Postfach 1101
31519 Neustadt a. Rbge.

Tel. (0 50 32) 89 30 84
Fax (0 50 32) 89 46 98

mail
information@
ruebenberger-verlag.de

www.ruebenberger-verlag.de

Neustadt am Rübenberge, 3. Januar 2026

**Antrag auf Zuschuss aus Verfügungsmitteln
der Ortsbürgermeisterin**

Sehr geehrte Frau Stoy,
für das Projekt

**Jubiläumsausgabe 10. Auflage der Publikation „Neustadt am Rübenberge
und seine Ortsnamen“ (Autorin Tanja Weiß),
neu durchgängig farbig und mit aktualisierten Fotos aus den Ortsteilen**

beantragen wir hiermit aus den Verfügungsmitteln der Ortsbürgermeisterin

einen Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro

oder einen anderen Betrag gemäß der Bewilligung des Orsrates.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Zuschuss bewilligen würden. Das Projekt bietet einen erheblichen Mehrwert zur Geschichte und Kultur der Stadt Neustadt am Rübenberge inklusive aller ihrer Ortsteile. Es ist in gleichem hohen Maße gleichzusetzen mit PR- und Öffentlichkeitsarbeit für alle Ortsteile der Stadt – unter Beteiligung ihrer BürgerInnen, denn die neuen Bilder aus dem Buch stammen aus einem Jury-Wettbewerb unter Neustädter FotografInnen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Tanja Weiß
Rübenberger Verlag

Anlage: Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

**Jubiläumsausgabe 10. Auflage der Publikation „Neustadt am Rübenberge und seine Ortsnamen“ (Autorin Tanja Weiß)
neu durchgängig farbig und mit aktualisierten Fotos aus den Ortsteilen**

Antragsteller:

**Rübenberger Verlag Tanja Weiß
Inh. Dr. phil. Tanja Weiß
Gutenbergweg 3
31535 Neustadt am Rübenberge**

**Tel. (05032) 893084, mobil [REDACTED]
Fax (05032) 894698, Email mail@ruebenberger-verlag.de
Weitere Email für kurzfristige Benachrichtigungen: [REDACTED]
Instagram [@kimbender.autorin](#)
Website (Achtung: wird gerade aktualisiert: www.ruebenberger-verlag.de)**

**Bankverbindung: Dr. Tanja Weiß, Hannoversche Volksbank
IBAN DE86 2519 0001 0268 1722 00**

Das Projekt kurzgefasst:

Die 10. Auflage von „Neustadt am Rübenberge und seine Ortsnamen“ erscheint zum Sommer 2026 neu als Jubiläumsausgabe durchgängig farbig und mit neuen Fotos aus den Ortsteilen. Auch der Text von Autorin Tanja Weiß, die in diesem Band der Herkunft und Bedeutung der Namen aller zu Neustadt gehörenden Dörfer nachspürt, erfährt eine Auffrischung.

Der in Neustadt ansässige Rübenberger Verlag hat hierzu in der Presse zu einem Fotowettbewerb aufgerufen: Noch bis 30. Januar 2026 sollen Fotografen und Hobby-Fotografen aktuelle Fotos aus allen Neustädter Ortsteilen einreichen, die nicht älter als drei Jahre sind. Eine 5-köpfige Jury wählt die schönsten Bilder für die Veröffentlichung in der Jubiläumsausgabe aus.

Zum Projekt:

Von 1991 bis 2003 war Autorin Tanja Weiß als Lokaljournalistin im Neustädter Land tätig. Hier hat sie ausnahmslos aus allen zu Neustadt gehörenden Dörfern berichtet, die speziellen Orte und ihre Menschen also sehr gut kennen gelernt. Die Stadt Neustadt besticht in Deutschland mit ihrer außergewöhnlichen Größe: mit ihrer Gesamtfläche von 358,96m² ist sie z.B. größer als die Stadt München. Durch die Gebietsreform 1974 wurden 33 ehemals selbstständige Gemeinden zur Stadt Neustadt zusammengefügt; dies sind – je nachdem wie man zählt – 39 bis 41 einzelne Dörfer. Dies ist einzigartig in der gesamten Bundesrepublik – ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Diesem Alleinstellungsmerkmal hat Weiß als Redakteurin bereits 1998 in einer Serie in der Neustädter Zeitung nachgespürt, in der sie wöchentlich die Herkunft und Bedeutung aller Ortsnamen Neustadts am Rübenberge erläuterte. Als Mediävistin (Mittelalter-Expertin) und

Literatur- und Sprachwissenschaftlerin untersuchte Weiß die ältesten Überlieferungen der Namen in den Urkunden und leitete die Bedeutung der Namen sprachhistorisch her. Dabei gab es manch Überraschung und viele fruchtbare Diskussionen mit örtlichen Chronisten!

Dem Wunsch vieler Neustädter nachkommend, die Ortsnamen in einer eigenen Sammlung herauszubringen, veröffentlichte Weiß in ihrem ortsansässigen Rübenberger Verlag dann im Jahr 2003 die 1. Auflage der Publikation „Neustadt am Rübenberge und seine Ortsnamen“. Elf Jahre später im Jahr 2014 erschien das Werk in seiner 9. Auflage (!).

Der Band ist die **erste wissenschaftliche Aufarbeitung aller Neustädter Ortsnamen**, von Weiß für den Laien verständlich erläutert.

Insgesamt hat die Autorin von ihren Neustädter Ortsnamen über 6.000 Exemplare verkauft, was für ein solch lokalhistorisches Werk sehr viele sind. Nicht wenige Stück gingen als Geschenke von Neustädter BürgerInnen in alle Welt.



Titelbild der 9. Auflage
ISBN 978-3-936788-99-0

2011 veröffentlichte Weiß aufgrund der großen Resonanz im Neustädter Land, gekoppelt mit dem Wunsch des ehem. Wunstorfer Bürgermeisters Rolf-Axel Eberhardt „Wunstorf und seine Ortsnamen“. Auf Einladung unzähliger Vereine und Institutionen in der Kernstadt und den Ortsteilen (und mehrfach auch auf Einladung der Stadt Neustadt) hat Weiß seit 2003 Vorträge über die Herkunft und Bedeutung der Namen gehalten.



Titelbild der Wunstorfer Ortsnamen
ISBN 978-3-936788-16-7

Die große 9. Auflage der Neustädter Ortsnamen ist nun so gut wie ausverkauft; die Nachfrage jedoch stetig weiter vorhanden. Bürgerinnen und Bürger aus mehreren Ortsteilen äußerten hierbei den Wunsch nach einer modernen Aufmachung des Werks in anderem Format/anderer Ausstattung und mit durchgängig farbigen, aktuellen Fotos aus der Kernstadt und den Dörfern, analog zu Format und Ausstattung der Wunstorfer Ortsnamen, die 2011 bereits durchgängig in Farbe erschienen sind.

Die 9. Auflage von 2014 enthielt noch alle Originalfotos der 1. Auflage von 2003 in schwarz/weiß (ab 7. Auflage nur mit farbigem Titelblatt) in Ringheftung. Da die 10. Ausgabe als solche ein Jubiläum darstellt, liegt es nahe, sie fotografisch, textlich und gestalterisch zu überarbeiten. Sie soll im bewährten Format der „Wunstorfer Ortsnamen“ erscheinen (A5 quer), aufgrund der viel höheren Seitenzahl aber nicht geheftet, sondern mit Klebebindung wie ein Taschenbuch.

Wie viele Fotos in dem neuen Werk erscheinen, bestimmt die einberufene Jury (s. unten); fest steht allerdings die durchgängige Farbigkeit. Herauskommen soll das Werk im Sommer 2026, im 25. Jahr der Verlagsgründung.

Zu dem Vorhaben wurde bereits zu dem o.a. Fotowettbewerb aufgerufen. Es sollen sich nicht nur (Hobby-)Fotografen mit Wohnsitz im Neustädter Land angesprochen fühlen, denn in der gesamten Region gibt es viele Menschen, die bei Ausflügen oder auf Fototouren Bilder in Neustadt oder seinen Ortsteilen gemacht haben.

Eine ehrenamtliche Jury, die sich aus Neustadt-Kennern und Weggefährten der Autorin und Verlegerin in ihrer jahrzehntelangen Tätigkeiten in Neustadt zusammensetzt, wählt die Fotos für die Neuauflage aus und ist auch an der Neugestaltung beteiligt.

Diese Jury setzt sich zusammen aus folgenden fünf Mitgliedern:

- **Dr. phil. Tanja Weiß**, Mediävistin, Verlegerin und Autorin des Werks*
- **Hans-Erich Hergt**, ehem. Ortsbürgermeister Neustadts und Ratsherr, langjähriger Vorsitzender des Museumsvereins Neustädter Land
- **Jürgen Schart**, langjähriger Leiter des Himmelreich-Postamts, ehem. Ratsherr, Mitglied des Kulturnetzwerks Neustadt, Kunstsammler
- **Doris Pleye-Schumacher**, ehem. langjährige Leiterin der Gästeführung in Neustadt
- **Uwe Sternbeck**, ehem. Bürgermeister Neustadts und Ratsherr, Mitglied des Kulturnetzwerks Neustadt

* Im Wikipedia-Artikel zu Neustadt am Rübenberge unter „Persönlichkeiten“ – „Söhne und Töchter der Stadt“ gelistet als: „Tanja Weiß (*1969), Autorin und Dozentin“.
(vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Neustadt_am_R%C3%BCbenberge , Abruf 3.10.2025)



Die Jury v.l.n.r.: Hans-Erich Hergt, Doris Pleye Schumacher, Uwe Sternbeck, Tanja Weiß, Jürgen Schart.

Herstellung und Finanzierung:

Das Projekt erscheint als:

Tanja Weiß
Neustadt am Rübenberge und seine Ortsnamen
ISBN wird neu vergeben, da erweiterte Auflage in neuem Format
Format A5 quer, Broschur (Taschenbuch), ca. 200 Seiten
durchgängig farbig mit zahlreichen Abbildungen
geplant: Ladenpreis 9,80 Euro
Auflage: 1.500 oder 2.000 Ex. (= Verkaufsauflage: 1.200 bzw. 1.500 Ex.)
Druck: Druckerei Steinmeier, Deinungen

Das Projekt wird verlagsfinanziert unter Beantragung von Zuschüssen zu den Herstellungskosten bei allen Ortsräten der Stadt Neustadt am Rübenberge und der Altrewa Bürgerstiftung. **Der Verlag erwirtschaftet mit dem Projekt keinen Gewinn.** Ein Autorenhonorar wird nicht gezahlt. Die Jury arbeitet ehrenamtlich. Die Fotografen bekommen als Honorar Belegexemplare für jedes veröffentlichte Foto.

Finanzplan (Kurzdarstellung):

1) Berechnung Erlöse Buchverkauf

Erlöse Buchverkauf gliedern sich wie folgt (die Gesamterlöse werden innerhalb von drei Jahren erzielt, d.h. die Summe verteilt sich auf drei Jahre des Abverkaufs)

Erlöse Buchverkauf	Direktverkauf (= 1/3)	Verkauf über Buchhandel (= 1/3)	Verkauf über Buchgroßhandel (= 1/3)	Erlöse Buchver- kauf gesamt (verteilt auf drei Jahre Abverkauf)
	Netto Laden verkaufspreis 9,16 €	Netto Laden verkaufspreis abzgl. 35% 5,95 €	Netto Laden verkaufspreis abzgl. 55% 4,12 €	
Verkaufsauflage 1.200 Ex.	3.664,00 €	2.380,00 €	1.648,00 €	7.692,00 €
Verkaufsauflage 1.500 Ex	4.580,00 €	2.979,00 €	2.060,00 €	9.619,00 €

2. Finanzplan (Kurzdarstellung):

Kosten in EUR	Auflage 1.500	Auflage 2.000	Erlöse in EUR	Auflage 1.500	Auflage 2.000
Druckkosten	ca. 4.200,00	ca. 4.700,00	Buchverkauf	7.692,00	9.619,00
Redaktion inkl. Verlagsspezifische Kosten	200,00	200,00	Vorträge	ca. 300,00	ca. 300,00
Bildbearbeitung und Satz	3.000,00	3.000,00	Zwischensumme	7.992,00	9.919,00
			Kalkulatorischer Ausgleich/ Puffer	8,00	81,00
Lektorat und Korrektorat	1.000,00	1.000,00	Zwischensumme	8.000,00	10.000,00
Vertrieb + Werbung	2.467,80	3.751,70			
Honorarkosten (nur Belegexemplare Fotografen)	ca. 100x 4,12 € = 412,00	ca. 150x 4,12 € = 618,00	Sponsorengelder (Ortsrat NRÜ 500,00 €, zwölf weitere Ortsräte je 150,00 €)	2.300,00	2.300,00
KSK Abgabe 4,9%	ca. 20,20 €	ca. 30,30	Sponsorengelder Altrewa Bürgerstiftung	1.000,00	1.000,00
Autorenhonorar	entfällt	entfällt			
Juryhonorar	entfällt	entfällt			
GESAMT	11.300,00	13.300,00	GESAMT	11.300,00	13.300,00

Anlagen:

Auszug aus „Neustadt am Rübenberge und seine Ortsnamen“ 9. Auflage
Kurzvita Autorin
Presseberichte



Dr. phil. Tanja Weiß

KURZVITA

Akademisch/Wissenschaftlich:

1991-1997	Studium der Anglistik, Amerikanistik, Germanistik, Pädagogik, Abschluss M.A.
2003-2010	Hochschullehrerin für Germanistik mit Schwerpunkt Mediävistik
2006	Promotion mit einem kulturspartenübergreifenden Thema
2010	Akademische Gutachterin für die Akkreditierung von neuen Studiengängen

Kulturbetrieb und Bildungswesen:

1991-2003	Lokaljournalistin und Pressefotografin
Seit 2002	Geschäftsführerin, Verlegerin, Kulturmanagerin im eigenen Verlag
Seit 2004	Dozentin (Sprachen, Kunst)
Seit 2011	Gründung und Leitung Freie Akademie für wissenschaftliche, kulturelle und didaktische Projektentwicklung
2021-2023	Oberstufenleitung an einer KGS
2012-2023	Fachbereichsleitung Englisch allgemeinbildende Schulen
2014-2015	Leitung Kunstschule Wunstorf
2008-2010	Leitung (im Team) Bildungsgalerie VHS
2010-2012	Leitung (im Team) Galerie kunstraum

Kaufmännisch:

1989-1991	Ausbildung zur Bankkauffrau
1988-1989	Berufliche Qualifikation Büroorganisation, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsenglisch

Sprachen:	Deutsch C2, Englisch C2, Französisch A2-B1, Spanisch A1-A2 (Französisch und Spanisch wieder ausbaufähig bis B2/C1)
------------------	--

Jahrhundert.) Auch das erste Namenselement in „Mekelenhorst“ bereitet Sprachforschern keine großen Probleme. Es ist das alte niederdeutsche Wort „mikel“ (später „mekel“) für „groß“. In der Form „Mekelen-“ meint es soviel wie „am großen“ – zusammengesetzt bedeutet „Mekelenhorst“/ „Mecklenhorst“ also „am großen Gesträuch“ und bezieht sich natürlich auf die Siedlung, die dort liegt.

Metel

In einer Urkunde von 1221 ist der Ort zum erstenmal erwähnt, große Schwankungen in der Überlieferung hat es seither nicht gegeben. Aus dem ersten belegten „Metelen“ und einem etwas später folgenden „Metele“ wurde schließlich „Metel“.

Zunächst scheint der Ortsname bei der Frage nach der Bedeutung keine großen Schwierigkeiten zu machen, denn eine Verbindung mit dem plattdeutschen Wort „mede“ für „Wiese“ erscheint erkennbar. Sprachforscher geben sich damit jedoch nicht ganz zufrieden. Eine sprachgeschichtliche und grammatische Rekonstruktion geht von einem sehr viel älteren Wort aus, das für die Namensgebung verantwortlich zeichnen muss.

Problematisch ist dabei, dass jenes alte Wort in den deutschen Sprachen, also sowohl im Platt- als auch im Hochdeutschen, seit mindestens 1.500 Jahren ausgestorben ist. Verwandte Wörter finden sich zwar noch in Begriffen wie „Mett“ (im Sinne von „Mettwurst“), „Maat“ (im Sinne von „Kamerad“, ursprünglich „Essensgenosse“), „Messer“ und sogar „Mus“, doch diese Tatsache macht die sprachgeschichtliche Herleitung nicht viel einfacher.

Das uralte, ausgestorbene Wort, auf dem der Ortsname „Metel“ beruhen müsste, wird von Forschern als „matila“ rekonstruiert. Und wie schon im Falle des Ortsnamens „Empede“ meint hier „uralt“ wirklich uralt: vor rund 3.000 Jahren oder früher dürfte es dieses Wort gegeben haben. Die Bedeutungen dieses alten „matila“ sind vielfältig: „nass triefend“/„vor Nässe triefend“ oder auch „von Fett triefend“/„vollsaftig“

ist, was das Wort einst bezeichnet hat. Für den Ortsnamen „Metel“ kann in diesem Zusammenhang möglicherweise auf den stellenweise vorhandenen hervorragenden Lehmboden verwiesen werden. Viele Namen von Dörfern bezeichnen die nähere Umgebung mit ihrer speziellen Wald- oder Bodenbeschaffenheit, und so scheint die Bedeutung „feucht“ oder „nass“ für „Metel“ nicht abwegig zu sein. In jedem Fall gehört dieser Name zu einer sehr alttümlichen Schicht von Bezeichnungen und weist damit auf eine sehr frühe Besiedlung hin.

Neustadt am Rübenberge

Bei dieser Ortsbezeichnung sind gleich zwei Namen zu erklären, und vor allem der zweite, der Beiname „Rübenberg“, ist ausgesprochen interessant. Ein solcher Berg ist viel gesucht, doch nie gefunden.

Neustadt selbst wird in einer Urkunde der Grafen von Wölpe vom 27. Dezember 1215 zum erstenmal erwähnt – lateinisch natürlich, wie alles im Geschäfts- und Rechtsverkehr zu jener Zeit. „De Nova Civitata“ heißt es dort und meint schlicht „neue Stadt“. Erst im 14. Jahrhundert setzen die niederdeutschen Bezeichnungen ein, wie „Nygenstad“ und „Nienstad“, und schließlich setzt sich das hochdeutsche „Neustadt“ durch.

Der Zusatz „Rübenberg“ ist seit dem 15. Jahrhundert zu finden: erst als „Röuwenberg“, „Rovenberg“, „Rubenberg“, einmal auch als „Ruhveberg“, später so wie er noch heute bekannt ist. Über die genaue Bezeichnung haben Historiker und Sprachforscher lange Zeit spekuliert.

An einen echten Rübenberg wurde gedacht, weil Rüben in der Neustädter Gegend angeblich gut wachsen. Ein Räuberberg wurde in Erwägung gezogen, doch derartige böse Gestalten sind nirgends bezeugt. In einem einzigen Beleg kann der Name „Ruhe-Berg“ bedeuten, doch weil alle anderen Belege anders lauten, ist diese Deutung zu verwerfen.

NZ 6-12-25

LOKALES

Bilder von (Hobby-)Fotografen für Ortsnamen-Buch gesucht

Jury nimmt Einsendungen bis 30. Januar an

Neustadt (jk). Was hat es eigentlich mit dem Rübenberg auf sich? Und welcher Siedler war namensgebend für Eilvese? Den Ursprung aller Ortsnamen aus dem Neustädter Land hatte Tanja Weiß, als frühere Redakteurin noch in der Neustädter Zeitung vor 25 Jahren erklärt, als Autorin ihres Sammelbandes soll die zehnte Auflage eine Besonderheit haben: Im Neustädter Land „gibt es so viele Leute, die tolle Fotos machen“, sagt Weiß. Einzelne Fotos aus den 34 Ortsteilen - und manchen angrenzenden Dörfern aus Nachbarkommunen - sollen nun in Farbe mitveröffentlicht werden. In einem Wettbewerb sichtet eine fünfköpfige Jury, bestehend aus Weiß, Museumsleiter Hans-Erich Hergt, der ehemaligen Gästeführerinnen-Leiterin



Autorin Tanja Weiß ist für ihre neueste Auflage von „Neustadt am Rübenberge und seine Ortsnamen“ auf der Suche nach Bildern aus dem Stadtgebiet.
Foto: Kern



Doris Pleye-Schumacher, Ex-Bürgermeister Uwe Sternbeck und ehemaligem Weihnachts-postamt-Leiter Jürgen Schart, die Bilder. Einsendungen im „jpeg“-Format können noch bis 30. Januar per E-Mail an mail@ruebenberger-verlag.de geschickt werden. Wichtig ist, dass die Aufnahmen nicht älter als drei Jahre sind.

Für die Herkunft der Ortsnamen sind vor allem die ältesten Überlieferungen ausschlaggebend. Nicht selten habe Weiß daher mit einigen Lokalchronisten über den Ursprung der Dorfzeichnungen diskutiert. Die neue Auflage soll im A5-Querformat erscheinen, „das war auch der Wunsch von vielen Neustädtern“, erklärt die

Autorin. „Durch die vielen Neubürger ist immer noch die Nachfrage da.“ Der Text wird zwar „weitgehend unverändert“ sein, aber etwas „aufgefrischt“, so die Autorin. Die Veröffentlichung ist für den Sommer geplant, Exemplare werden dann in örtlichen Buchhandlungen und online auf ruebenberger-verlag.de erhältlich sein.

ORTSNAMEN: ACHTE AUFLAGE IST ERSCHienen

Gastführerinnen freuen sich über Neuauflage

Neustadt (r/c/k). Die Neustädter Gästeführung freut sich über die neue achte Auflage der „Neustädter Ortsnamen“, die frisch im Rübenberger Verlag herausgekommen ist. „Besonders das jetzt farbige Cover sticht ins Auge“, meint Doris Pleye-Schumacher, Leiterin der Gästeführerinnen. Gestaltet wurde es mit einem Neustadt-Bild des Steinhude-Künstlers Bertram Kühn. In der Broschüre „Neustadt am Rübenberge und seine Ortsnamen“ ist die Herkunft und Bedeutung der rund 40 Dorfnamen Neustadts erläutert. Natürlich fehlt auch der legendäre Rübenberg nicht, und der Name Rodewald wird ebenfalls erklärt. Viele Fotos aus dem Leben der Dörfer runden das Bild ab. „Ursprünglich war angedacht, die Neuauflage diesmal als kleines, gebundenes Taschenbuch herauszubringen“, sagt Autorin Tanja Weiß. Doch eine kleine Umfrage der promovierten Sprachwissenschaftlerin ergab, dass sich die Ausgabe in Form der Spiralbindung bereits etabliert und bewährt hat. „Es wirkt damit wie ein Manuskript, das man bei Vorträgen auch gut in der Hand halten und umblättern kann“, bestätigt Doris



Pleye-Schumacher. Sie und ihre Kolleginnen arbeiten bereits seit der ersten Auflage von 2003 mit dem informativen Band. „Wir waren auch schon kontroversen Diskussionen mit Heimatforschern ausgesetzt“, erzählt die Gästeführerin. Mit der Ortsnamen-Broschüre kann sie sich jedoch stets auf den sprachhistorischen Hintergrund berufen. Und manch Dorfname ist schon kurios: allen voran natürlich der „Rübenberg“, der auf dem Verständigungsfehler eines spätmittelalterlichen Stadtschreibers beruht, aber auch Namen wie „Otternhagen“ oder „Mandelsloh“ bedeuten nicht unbedingt, was man heute beim Hören als erstes vermuten würde. Die neue Broschüre ist für 5,80 Euro bei allen Neustädter Buchhandlungen vorrätig oder auch direkt beim Rübenberger Verlag, E-Mail information@ruebenberger-verlag.de, Fax (0 50 32) 89 46 98, zu bestellen. In Planung sind auch Vortragsveranstaltungen zu den Ortsnamen, die zeitnah der Presse zu entnehmen sind.

Doris Pleye-Schumacher stellt die 8. Auflage der „Neustädter Ortsnamen“ vor. Foto: r



Die Neustädterin Tanja Weiß beschäftigt sich schon seit Jahren mit den Orts- und Straßennamen in der Region um Neustadt und Wunstorf – gern auch mal auf humorvolle Weise.

Von Rüben auf Bergen und Steinen am Meer

Sprachwissenschaftlerin Tanja Weiß hält Vortrag über Ortsnamen

VON KATHRIN GÖTZE

NEUSTADT. Wo liegt eigentlich der Rübenberg? Und wie kamen die Steine ins Steinhuder Meer? Den Ortsnamen Neustadts und Wunstorfs spürt die Neustädter Literatur- und Sprachwissenschaftlerin Tanja Weiß in einem Vortrag am Freitag, 18. Oktober, 18.30 Uhr, in der Begegnungsstätte Silbernkamp, Albert-Schweitzer-Straße, nach. Der Eintritt ist frei.

Die Wissenschaftlerin hat sich bereits vielfach mit Herkunft und

Bedeutung der Neustädter und Wunstorfer Ortsnamen beschäftigt. Viele geben uns heute Rätsel auf.

Während „Poggenhagen“ sich auch heute noch relativ einfach erklären lässt als Zufluchtsort (I-lagen) der Moorfrösche (Poggen), sei es mit „Otternhagen“ oder „Mandelsloh“ schon weit aus schwieriger, sagt Weiß.

Sie erläutert zunächst, nach welchen Methodiken die Sprachgeschichte überhaupt an solche Bedeutungsfragen herangeht, um anschließend einige interessante

und kuriose Namen aus der Region exemplarisch herauszugreifen und zu besprechen.

Dabei sei natürlich zu allererst der ominöse „Rübenberg“ zu erklären sowie alle Ortsnamen, für die das Steinhuder Meer verantwortlich zeichnet. Alle 40 Ortsnamen Neustadts und 13 Wunstorfs könnten in dem Vortrag aber nicht behandelt werden, sagt Weiß bedauernd.

Nachzulesen sind sie aber in einem von der Referentin veröffentlichten Buch über Neustadt, das mittlerweile in der achten Auflage erschienen ist und auf das auch die Gästeführerinnen gern bei ihren Führungen zurückgreifen.



Leine-Zeitung Neustadt

Mittwoch, 17. Oktober 2012

Ausgabe 243 – 42. Woche



Da rückt die Welt zusammen: In Tanja Weiß' Neustädter Postkartenserie bleiben die Plätze, der Hafen und einige historische Gebäude der Leinestadt nicht hinter den weit entfernten Tourismusattraktionen dieser Erde zurück.
Bartels/Weiß (2)

Neustadt, New York, Niagara

Verlegerin Tanja Weiß hat neue Spaßpostkarten für das Neustädter Land entworfen

VON KATHRIN GÖTZE

NEUSTADT. Peine, Paris, Patten-
sen kann einpacken. Jetzt heißt es
Neustadt, New York, Niagara. Ver-
legerin Tanja Weiß schwingt sich
mit einer neuen Postkartenserie
ihres Rübenberger Verlags zu küh-
nen Vergleichen auf.

„Plätze der Welt“ heißt es da
großspurig auf einer Karte, die

links den Times Square in New
York zeigt, rechts den Heini-Nülle-
Platz. Und kann sich nicht auch
die Alte Wache am Marktplatz mit
dem Weißen Haus in Washington
messen? In Weiß' Welt schon. Da
rangiert auch der Neustädter Ha-
fen am Schloss gleich neben dem
Jade-Weser-Port Wilhelmshaven.
Die Idee zur inzwischen fünfhei-
ligen Kartenserie ist schon rund

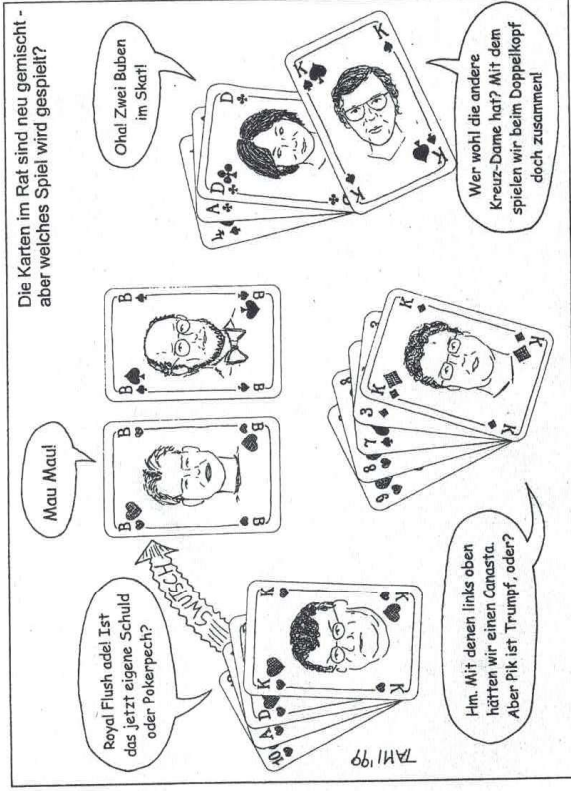
sechs Jahre alt. Nach einer Radiotour
zum Neustädter Wasserfall an der
Apfelallee sah Weiß mit einer
Freundin deren Urlaubsfotos aus
Niagara in Kanada an. „Da kam
das mit den Wasserfällen der Welt
einfach spontan“, sagt die rührige
Verlegerin. Die Karte ist inzwi-
schen weit über 3000-mal verkauft.
Außer den spaßigen Stadtansich-
ten hat Weiß auch zahlreiche

Kunstpostkarten aus der Steinbu-
der-Meer-Region im Angebot.

Das gesamte Sortiment sowie
weitere Erzeugnisse ihres Verlags
stellt Weiß am Wochenende, 27.
und 28. Oktober, bei „Neustädter
stellen aus“ im Veranstaltungszen-
trum Leinepark vor. Die Postkar-
ten sind auch im örtlichen Buch-
handel sowie bei der Leine-Zei-
tung zu haben.

Der Neustädter Rat zeigt aus-
gewogene Mehrheitsverhältnisse.
Seit August stellt er sich wie
folgt dar: SPD und CDU je 16
Sitze, Bündnis 90/Grüne und Un-
abhängige (UWG) je 3 Sitze, FDP
einen Sitz und zwei Parteilose.

Anlass des Cartoons war der
urplötzliche Austritt eines
Ratsherren aus der SPD (als
Herz-Bube dargestellt). Er
wollte das Mandat jedoch
behalten und künftig als
Parteiloser im Rat agieren.
1998 war genau das gleiche auf
Seite der CDU geschehen: ein
Ratsherr trat aus der Partei
aus, behielt sein Ratsmandat
als Parteiloser (er ist als
Pik-Bube dargestellt). Herz-
König ist der Vorsitzende der
SPD-Fraktion, Karo-König der
Vorsitzende der UWG (die erst
mit der SPD zusammen ging, die
Zusammenarbeit im Juli jedoch
aufkündigte), Pik-König der
Vorsitzende der CDU-Fraktion,
Kreuz-Dame die Vorsitzende der
Grünen. Die Grünen bilden im
Rat eine Koalition mit der CDU.



Lokalpolitische Cartoons



Feuerwehrverein Neustadt am Rübenberge e.V.



Fw-Verein Neustadt e.V. • Nienburger Str. 50 A • 31535 Neustadt

Ortsrat Neustadt a. Rbge
stellv. Ortsbürgermeisterin Hera Nielsen
stellv. Ortsbürgermeister K.P. Sommer

31535 Neustadt am Rübenberge

**Vorsitzender
Florian Heusmann**

Dienstgebäude:
Feuerwehrzentrum Neustadt
Nienburger Straße 50 A
31535 Neustadt



fheusmann@ff-neustadt.de

Neustadt, 19. Januar 2026

Sehr geehrte Frau stellv. Ortsbürgermeisterin Nielsen
und sehr geehrter stellv. Ortsbürgermeister Sommer,

hiermit beantragen wir aus dem Fördertopf des Orsrates Neustadt a. Rbge zur Unterstützung von örtlichen Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen, Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in der Ortschaft oder im Stadtbezirk nach NKomVg §93 eine Förderung von 500,- € zur Durchführung des diesjährigen Feuerwehrball.

Der Feuerwehrball in der Kernstadt wurde schon Jahrzehnte Ehrenamtlich durchgeführt und fällt auch unter Brauchtumspflege und ist eine Traditionsveranstaltung. Hier besteht die Möglichkeit der Kontaktpflege der gesamten Stadtgesellschaft mit den ehrenamtlich wirkenden Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr. Der gesamte Ball wird auch ehrenamtlich organisiert und wir beziehen den großen Anteil der Waren über Unternehmen in Neustadt. Als Tanzband und DJ werden wir ebenfalls eine Neustädter Band engagieren.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto: IBAN DE27 2505 0180 0901 0777 20

Wir freuen uns über einen positiven Bescheid und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Heusmann
Vorsitzender



Neustadt, 23.02.2026

Sehr geehrter Herr Sommer,

hiermit beantragen wir finanzielle Unterstützung für einen geplanten Ausflug zum Shooterspiel in Neustadt am Rübenberge am 28.03.2026.

Geplant ist die Teilnahme von 16 Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren sowie 8 Betreuern.

Der Ausflug dient der Freizeitgestaltung und der Förderung des Gemeinschaftsgefühls.

Aufgrund der anfallenden Kosten (Eintritt) bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Adel Amor und Jasmina Derlek
Integrationsbeirat Neustadt

Hinweis hierzu von Herrn Scheve:

Ich habe bereits mit Jan Gebauer (GF Sport der Shooters UG) gesprochen, nachdem Klaus-Peter mich über den kommenden Antrag informiert hat. Im Ergebnis kommt nur das letzte Heimspiel am Samstag, 28.03.2026, 18:30 Uhr in Betracht. Es gibt nur noch Stehplätze, die für die Jugendlichen 10 € und für die Erwachsenen 14 € kosten. Die Gesamtkosten würden mithin bei 272 € liegen.

Diakonieverband Hannover-Land, Einrichtung
Anschrift

Ortsbürgermeister Hr. Scheve

Diakonie 
Hannover-Land

**Diakonieverband
Hannover-Land
Diakonisches Werk**

**Begegnungsstätte
Silbernkamp**

Tina Heine

**Koordination
Begegnungsstätte
Silbernkamp
Silbernkamp 6
31535 Neustadt**

**05032 8017887
Tina.Heine@evlka.de**

Neustadt, den 24.02.2026

Antrag Förderung LED Leuchtmittel

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Scheve,

hiermit beantragen wir aus dem Fördertopf des Orsrates Neustadt a. Rbge. zur Unterstützung von örtlichen Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen in der Ortschaft oder im Stadtbezirk nach NKomVg §93 eine Förderung von 500,- €. Wir wollen dafür LED Leuchtmittel für die Begegnungsstätte Silbernkamp vom Diakonieverband Hannover Land kaufen, um dadurch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Die Begegnungsstätte Silbernkamp wurde mit Eigenmitteln, sowie Fremdmitteln von verschiedensten Institutionen (u.a. St. Nicolaistift und Bauverein) renoviert.

Die Begegnungsstätte ist ein Ort des Zusammenkommens und der Inklusion für alle Generationen und Konfessionen und bietet ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt.

Eine hauptamtliche Koordinatorin und etwa 40 ehrenamtlich Engagierte und verschiedene selbstständige Gruppen organisieren die zahlreichen Angebote. Dank ihres Einsatzes ist die Begegnungsstätte Silbernkamp ein lebendiges Haus, in dem alle willkommen sind. Somit kommen wöchentlich ca. 250 Besuchende in die Begegnungsstätte Silbernkamp.

Viele Angebote finden in Kooperation mit lokalen Schulen, Selbsthilfegruppen und Vereinen statt und verbinden Bildung, Kreativität, Spiel und Spaß mit generationsübergreifendem Gemeinschaftserleben.

Das Programm reicht dabei von Eltern-Kind-Angeboten, Handwerks-, Kunst- und Musikangeboten über Brett- und Kartenspiellunden, eine Fahrradwerksatt, gemeinsames Essen und Kochen bis hin zu Computerforen, Erste-Hilfe- und Smartphonekursen.

Durch die Begegnung, den Austausch, das gemeinsame Erleben und die Teilnahme an Bildungsangeboten kann sozialen Problemlagen wie Einsamkeit, Armut oder Bildungsbenachteiligung entgegengewirkt werden.

Diakonieverband Hannover-Land
Geschäftsstelle
Am Kirchhofe 4 B
30952 Ronnenberg
Tel. 05109 51 95 42
Fax 05109 51 95 79
diakonieverband.hannover-
land@evlka.de
www.dv-hl.de

Vorstandsvorsitz:
Superintendent
Andreas Brummer

Geschäftsführung:
Jörg Engmann
Sandra Heuer

Bankverbindung:
Kontoinhaber:
Kirchenamt Ronnenberg
IBAN:
DE26 5206 0410 0000 0063 27
BIC:
GENODEF1EK1
Evangelische Bank

Vielfalt und Teilhabe zu erleben sowie die Möglichkeit, sich zu engagieren und mitzugestalten, stärkt darüber hinaus sowohl den Selbstwert als auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Unsere Aufgaben sind somit:

1. Schaffung einer interessenorientierten Angebotspalette für Menschen unterschiedlichen Alters
2. Auf- und Ausbau von Nachbarschafts- und Selbsthilfe sowie Nachbarschaftskontakten
3. Förderung von Generationenkontakten
4. Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Bildungschancen

Wir freuen uns über einen positiven Bescheid und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Die Überweisung kann gerne auf das Konto der Begegnungsstätte Silbernkamp erfolgen:

Empfänger: Kirchenamt Ronnenberg

IBAN: DE26 5206 0410 0000 0063 27

Verwendungszweck: 0002-32940-482090

Mit freundlichen Grüßen

Tina Heine